

Referat von Gemeinderätin Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport, anlässlich des Stadtfests im Weyerli: Übergabe der Tyrolienne ans Publikum, 20. August 2016©

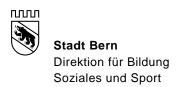
(Es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Anwesende, liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Mitarbeitende des Sportamtes, des Gesundheitsdienstes und des Kompetenzzentrums Arbeit.

Das Freibad Weyermannshaus ist am Stadtfest Bern 2016 eine einzige grosse Spielwiese. Im und ums Wasser gibt es viel zu entdecken. Als Sportdirektorin ist es mir wichtig, dass sich die Bernerinnen und Berner bewegen, möglichst regelmässig und angemessen viel. Aber, und das steht für mich im Zentrum, ich wünsche mir, dass Sie Freude an der Bewegung haben. Sport soll kein Muss sein, nicht etwas sein, das man zähneknirschend macht, weil man sollte, weil es gesund ist, weil Sporttreiben von einem erwartet wird.

Nein, an diesem Wochenende darf und soll Sport auf der sinnlichen Eben erlebt werden. Es geht ums Vergnügen und um die Freude am Ausprobieren. So hat das Sportamt unter anderem das Kunsteisfeld in einen grossen Velopark verwandelt. Im Freibadareal gibt es einen Bewegungsparcours zu entdecken. Die verschiedenen Posten sind auf dem Gelände verteilt und sprechen Abenteuerlust, Geschicklichkeit sowie Treffsicherheit an.

Und, wir sind schliesslich in einem Freibad, selbstverständlich ist auch Wasser ein wichtiges Thema hier im Weyerli. Wasser ist für viele Menschen so oder so attraktiv. Aber dieses Wochenende bietet das Sportamt etwas Einmaliges. Mit einer Tyrolienne kann man das Weyerli aus einer völlig ungewohnten Perspektive erleben.



Dieses Wochenende kann der Weyer nicht nur **im**, sondern auch **über** dem Wasser gequert werden. Und da ist sicher etwas Nervenkitzel dabei, etwas, das mit zum Sport gehört.

Weiter können sich die Kleinsten bei der Kugelbahn des Gesundheitsdienstes der Stadt Bern austoben.

Ich wünsche Ihnen allen nun ein unvergessliches Stadtfest, und dass Ihnen die Zeit hier im Weyerli als besonders Highlight in Erinnerung bleibt. Und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Sportamt, vom Gesundheitsdienst und dem KA danke ich herzlich für Ihren grossen Einsatz.

Ich werde gleich über den Teich sausen oder wohl fast ein wenig fliegen und Ihnen damit die Tyrolienne übergeben.